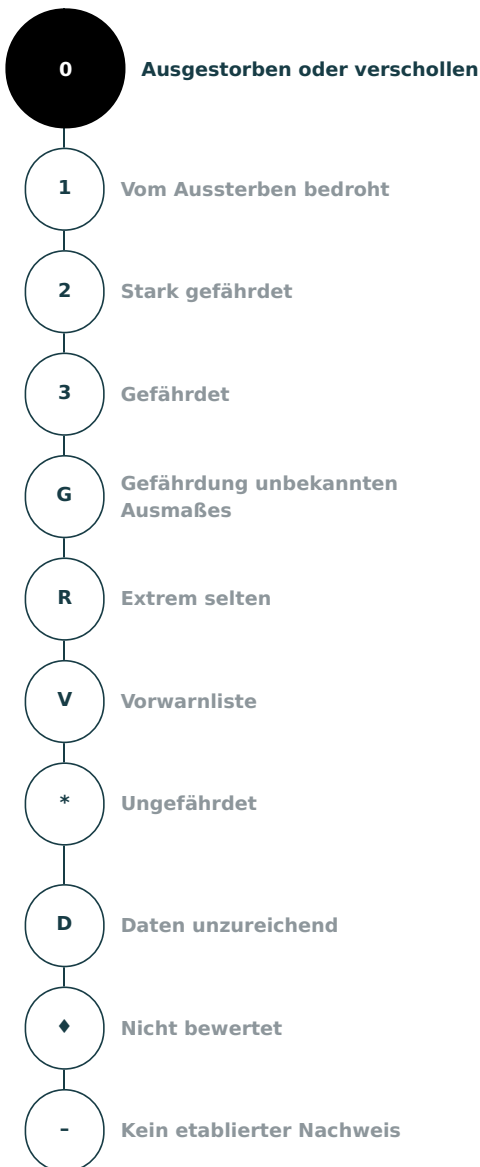


Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Tingis grisea Germar, 1835</p> <p>Organismengruppe Wanzen</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation ausgestorben/verschollen</p>
<p>Letzter Nachweis vor 1835</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Verantwortlichkeit Das Areal der Art erstreckt sich vom Mittelmeergebiet bis Mittelasien. Auch Teile Russlands sind besiedelt. Die Art strahlte historisch bis Mitteldeutschland aus, von wo sie beschrieben wurde.</p> <p>Weitere Kommentare IN; das Vorkommen der Art in Deutschland galt lange als fraglich und wurde somit in der Vorgängerliste nicht berücksichtigt. Der Locus typicus liegt aber in Deutschland (GERMAR 1835), möglicherweise im heutigen Sachsen.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Simon, H.; Achtziger, R.; Bräu, M.; Dorow, W. H. O.; Göricke, P.; Gossner, M. M.; Gruschwitz, W.; Heckmann, R.; Hoffmann, H.-J.; Kallenborn, H.; Kleinsteuber, W.; Martschei, T.; Melber, A.; Morkel, C.; Münch, M.; Nawratil, J.; Remane, R.; Rieger, C.; Voigt, K. & Winkelmann, H. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 465-624</p>